

(Klein)kindbetreuung und Corona

Beitrag von „CatelynStark“ vom 5. Mai 2020 19:21

Bei uns ist es an sich auch kein Problem, das Kind in Ausnahmefällen mal mitzubringen. Habe ich in fast 4 Jahren bisher einmal gemacht.

Was ich allerdings nicht kann (vielleicht bin ich einfach zu doof), ist Unterricht vorbereiten, während ich mit dem Kind spiele. Ich kann Unterricht vorbereiten, während das Kind im Nebenzimmer oder im Garten spielt oder die Sendung mit der Maus schaut.

Zitat von Schluesselblume

Und so sehr ich den Anspruch der in Teilzeit arbeitenden Lehrkräfte auf Wahrung ihrer Interessen gerechtfertigt finde, frage ich mich manchmal ob "Vereinbarkeit von Familie und Beruf" nur gilt, wenn man Teilzeit arbeitet. Darüber hinaus kommt mir in der Argumentation häufig zu kurz, dass "Familie" eben nicht nur Kinder heißt.

Dem stimme ich absolut zu. Ich habe auf NICHTS ein Anrecht und das "nur" weil ich Vollzeit arbeite (selber so ausgesucht, darum bitte nicht als Meckern verstehen). Eltern in TZ können sich wünschen "nicht vor der dritten und nicht nach der siebten", weil die Kita nicht früh genug aufmacht und dann auch schon wieder zu, oder weil sie sich für einen 35 Stundenplatz entschieden haben. Ob die Kita meines Kindes passend aufmacht, interessiert niemanden. Ich sehe da durchaus auch ein Ungleichgewicht zwischen VZ und TZ.

(Man darf dabei allerdings nicht vergessen, dass die TZ Leute ja immer an allen Konferenzen teilnehmen müssen, wobei die bei uns Elternsprechtage und pädagogische Tage tatsächlich nur anteilig machen müssen)